



Vier Jahre, die zählen.  
Chancen nutzen – Zukunft sichern.



**WWF-Hauptforderungen  
an die Koalitionsverhandler:innen  
einer „Zukunftscoalition“**



Wir brauchen eine Bundesregierung, die ihre Politik an der Zukunftsfähigkeit unseres Landes ausrichtet und dafür mutig aufbricht. Wir wollen eine Bundesregierung, die auf Grundlage eines tiefen Verständnisses der Zusammenhänge von Klima- und Artenkrise einen echten politischen Wandel im Umgang mit unseren Lebensgrundlagen einleitet und Klimaschutz, nachhaltiges Wirtschaften und den Erhalt der Biodiversität progressiv und konsequent umsetzt.



Die kommende Regierung muss den Ausbau der Erneuerbaren Energien dringend voran bringen. Kohle, Gas und Öl haben ausgedient. 2030 brauchen wir einen Anteil von mindestens 80 Prozent der Erneuerbaren am Brutto-Stromverbrauch. Dafür müssen die Ausbauzahlen enorm gesteigert werden: bei Photovoltaik zum Beispiel mindestens zehn Gigawatt pro Jahr, bei Wind an Land mindestens 5,5 Gigawatt pro Jahr. Für den Ausbau der Windenergie sollten zwei Prozent der Landesflächen verbindlich festgeschrieben werden. Um die nationalen Klimaziele einzuhalten, muss der Kohleausstieg auf spätestens 2030 vorgezogen werden.



Klima- und umweltschädliche Subventionen gilt es in den Sektoren Energie, Industrie, Landwirtschaft und Verkehr abzubauen und in klimafreundliche und sozialverträgliche Lösungen umzulenken. Kurzfristig sollten steuerliche Vergünstigungen für Dieselmotoren und Dienstwagen gestrichen werden.



Eine moderne Politik für einen starken Wirtschaftsstandort Deutschland nutzt die Wirkung, die ein nachhaltiges Finanzsystem für den Umwelt- und Klimaschutz entfalten kann. Zudem setzt sie die notwendige Entwicklung hin zu einer umfassenden Kreislaufwirtschaft erfolgreich in Bewegung und entwickelt eine nationale Kreislaufwirtschaftsstrategie, die die Langlebigkeit, Reparierbarkeit, Recyclingfähigkeit und intensivere Nutzung von Produkten fördert.



Die neue Regierung muss die Artenkrise entschlossen angehen, u. a. indem Deutschland international noch mehr Verantwortung zum Schutz von Ökosystemen und biologischer Vielfalt übernimmt. Hierzu zählt auch die Erhöhung der internationalen Naturschutzfinanzierung auf mindestens zwei Milliarden Euro pro Jahr. Jeder investierte Euro Vorsorge ist um ein Vielfaches besser als einer für die Nachsorge. Dies gilt für Klima- und Naturschutz!



Die kommende Regierung hat im Rahmen der internationalen und europäischen Ziele die Aufgabe, eine ambitionierte und angemessen finanzierte nationale Biodiversitätspolitik voranzubringen und dafür zu sorgen, dass diese Ziele eingehalten werden. Mit finanziellen Mitteln in Höhe von jährlich 500 Millionen Euro müssen die Bundesländer künftig beim Schutz und der Wiederherstellung der Natur unterstützt werden.



Die Neuausrichtung der Landwirtschaftspolitik in Deutschland braucht jetzt Tempo. Die „Zukunftskommission Landwirtschaft“ hat dafür den Rahmen gesetzt. Die Bundesregierung muss die finanziellen und rechtlichen Voraussetzungen schaffen, um die Landwirtinnen und Landwirte zu befähigen, Arten-, Klima- und Ressourcenschutz zu einem integralen Bestandteil nachhaltiger Landwirtschaft zu machen.



Unsere Meere sind systemrelevant. Jeder zweite Atemzug kommt aus den Meeren. Sie sind damit unabdingbare Verbündete in der Bewältigung der Klimakrise. Deshalb muss der Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung einen Schwerpunkt auf den Schutz der Meere legen und die Überfischung beenden. Ohne gesunde Ozeane verlieren wir den Kampf um einen lebenswerten Planeten.



Verbaute Flüsse, verschmutztes Grundwasser: Beim Gewässerschutz verfehlt Deutschland seine Ziele bei weitem. Die nächste Bundesregierung sollte den guten Zustand der Gewässer bis 2027 herstellen und gemeinsam mit den Bundesländern die europäische Wasserrahmenrichtlinie in Deutschland umsetzen. Wir brauchen mehr Klimaanpassung und mehr natürlichen Wasserrückhalt in der Landschaft, mehr Deichrückverlegungen und mehr Wiedervernässung von Feuchtgebieten. In Europa muss Deutschland seinen Anteil zum Ziel der EU-Biodiversitätsstrategie leisten und sich für den Erhalt der Flusslandschaften an Elbe und Oder einsetzen.



**Susan Grzybek**  
Fachbereich Politik

**WWF Deutschland**  
Reinhardtstr. 18 | 10117 Berlin

Telefon +49 30 311777-907  
Mobil +49 151 18854873

Mail [susan.grzybek@wwf.de](mailto:susan.grzybek@wwf.de)  
Twitter @WWF\_Deutschland



Mehr WWF-Wissen  
in unserer App.  
Jetzt herunterladen!



iOS



Android



Auch über einen Browser  
erreichbar

### Unterstützen Sie den WWF

IBAN: DE06 5502 0500 0222 2222 22



# best brands

2020 das deutsche  
markenranking

**WWF ist die beste  
Nachhaltigkeits-  
organisation 2020**

Best Brands Awards 02/2020  
[wwf.de/bestbrands](http://wwf.de/bestbrands)



### Unser Ziel

Wir wollen die weltweite Zerstörung der Natur und Umwelt stoppen und eine Zukunft gestalten, in der Mensch und Natur in Einklang miteinander leben.

WWF Deutschland  
Reinhardtstraße 18 | 10117 Berlin  
Tel.: +49 30 311777-700  
[info@wwf.de](mailto:info@wwf.de) | [wwf.de](http://wwf.de)